

Top-Stars des Turniers



Caroline Elsen

Die Spielerin des 1. FC Köln beeindruckte an beiden Turniertagen mit ihrer Leistung. Die Mittelfeldspielerin wurde von den Trainer und den Organisatoren zur wertvollsten und damit zur besten Spielerin des Turniers gewählt.



Chiara Ferrante

Die Torfrau des 1. FFC Frankfurt wurde zur besten Torhüterin des Turniers gewählt. Ferrante hatte mit ihren Paraden maßgeblichen Anteil am dritten Platz des Fußballnachwuchses aus Hessen beim 9. Girls Snow Cup.



Maja Weber



Tessa Blumenberg

Die Offensivkräfte Maja Weber (1. FC Köln) und Tessa Blumenberg (VfL Wolfsburg) erzielten jeweils acht Tore und waren damit die treffsichersten Aktiven in der Kreissporthalle.



Die U15-Juniorinnen des 1. FC Köln haben beim 9. Girls Snow Cup ihren Titel erfolgreich verteidigt.

# Kölle alaaf

**9. Girls Snow Cup: Rekordsieger 1. FC Köln verlängert mit der Titelverteidigung sein Pokal-Abo in Lübbecke. Wolfsburg hat in der Neuauflage des Vorjahresendespiels keine Chance**

Von Hans Peter Tipp

**Lübbecke.** Drei Wochen vor dem Höhepunkt der närrischen Saison probten die U15-Juniorinnen des 1. FC Köln schon einmal den Ausnahmezustand. Die Mannschaft des Trainers Marc Bilstein holte sich am Sonntag bereits zum sechsten Mal den Turniersieg beim Girls Snow Cup in Lübbecke. Anschließend feierte der Rekordturniersieger die Titelverteidigung mit einer ausgelassenen Tanzzeremonie in der sich leerenden Kreissporthalle.

Bei der 9. Auflage der inoffiziellen deutschen Hallenmeisterschaft in dieser Altersklasse bezwangen die Rheinländerinnen im Endspiel verdient und souverän den VfL Wolfsburg mit 3:1. Die ersten beiden Treffer erzielte Lara Cobo Rojano, die am ersten Turniertag noch auf der Tribüne gesessen hatte. Sie war wie zwei ihrer Mitspielerinnen aus dem jüngeren Jahrgang am Finaltag ins Team gerückt, weil sich im letzten Spiel

des Samstags gegen Hannover drei Akteurinnen verletzt hatten. „Wir nehmen immer den kompletten jüngeren Jahrgang mit nach Lübbecke, damit sie diese Atmosphäre kennenlernen“, berichtete Kölns Erfolgstrainer Bilstein. Maja Weber machte in der 13. Minute des Endspiels mit dem 3:0 den Deckel drauf. Wenig später gelang Tessa Blumenberg zwar noch der Ehrentreffer, doch mehr war für die VfL-Mädchen nicht drin.

Kölns Dauertriumph in Lübbecke kommt nicht von ungefähr. „Wir haben seit November auf dieses Turnier hin trainiert. Das zeigt, welchen Stellenwert dieses Turnier für uns hat. Es ist ein Mega-Event und das am besten besetzte Turnier in Deutschland“, sagte FC-Coach Bilstein, der seit dem 1. Girls Snow Cup Turnierchef Ingo Seidel unterstützt.

Neben der konzentrierten Vorbereitung nannte Bilstein zwei weitere Gründe, warum seine Teams in Lübbecke so erfolgreich spielen. „Wir sind einfach rheini-

sche Frohnaturen, wir haben alle unseren Spaß, auch die Jüngeren, die nur zum Kennenlernen mitkommen. Und das Tüpfelchen auf ‚i‘ ist hier jedes Mal die Übernachtung in der Turnhalle. So etwas stärkt den Zusammenhalt ganz enorm.“

**„Wir haben noch mal einen Schlag oben drauf gesetzt.“**

Ingo Seidel, Turnierchef und -initiator

Aber die Kölner verfolgen auch ein klares taktisches Konzept, welches der FC-Nachwuchs im Endspiel in Perfektion umsetzte. Minutenlang spielten sich zunächst die Defensivkräfte Zahra Fepessi und Johanna Kuhn mit Torfrau Jolina Zamorano den Ball im Kurzpass zu. Als die Kölnerinnen dann erstmals vertikal nach vorn spiel-

ten, zappelte der Ball auch gleich im Netz. Bilstein: „Wir wollen den Gegner zu Fehlern im Anlaufen zwingen und legen es im Angriff nicht auf Zufälle an.“ Der Erfolg gab ihm am Sonntag zum wiederholten Male recht.

Zufrieden war auch Turnierchef Ingo Seidel vom TuS Gehlenbeck: „Wir haben organisatorisch noch einmal einen Schlag oben drauf gesetzt. Daran müssen wir uns im nächsten Jahr messen lassen.“ Dann steht mit dem 10. Girls Snow Cup ein Jubiläum an, und da will sich Seidel sicherlich etwas Besonderes einfallen.

Begeistert zeigte er sich vom fußballerischen Niveau. Seidel: Die Mannschaften waren wesentlich stärker als im vergangenen Jahr, es wurde deutlich schneller gespielt. Das hatte auch Frank Zapatka, der Trainer des GSC-Teams, so gesehen: „Ich bin von der Physis und dem Tempo der Mannschaften regelrecht beeindruckt. Die fußballerische Qualität hat noch einmal deutlich zugenommen.“

Ergebnisse

Vorrunde

Gruppe 1

1. FC Köln - RB Leipzig	2:0
1. FC Saarbrücken - SGS Essen	0:8
SGS Essen - 1. FC Köln	1:1
RB Leipzig - 1. FC Saarbrücken	3:2
1. FC Köln - 1. FC Saarbrücken	8:1
RB Leipzig - SGS Essen	1:1

1. FC Köln	3	11:2	7
2. SGS Essen	3	10:2	5
3. RB Leipzig	3	4:5	4
4. 1. FC Saarbrücken	3	3:19	0

Gruppe 2

VfL Wolfsburg - Hannover 96	9:1
Union Berlin - SC Bad Neuenahr	0:2
SC Bad Neuenahr - VfL Wolfsburg	2:3
Hannover 96 - Union Berlin	3:1
VfL Wolfsburg - Union Berlin	3:1
Hannover 96 - SC Bad Neuenahr	3:2

1. VfL Wolfsburg	3	15:4	9
2. Hannover 96	3	7:12	6
3. SC Bad Neuenahr	3	7:7	3
4. Union Berlin	3	2:8	0

Gruppe 3

Werder Bremen - FSV Gütersloh	2:3
Bor. Mönchengladbach - 1. FFC Frankfurt	0:4
1. FFC Frankfurt - Werder Bremen	2:2
FSV Gütersloh - Bor. Mönchengladbach	3:2
Werder Bremen - Bor. Mönchengladbach	4:2
FSV Gütersloh - 1. FFC Frankfurt	1:2

1. 1. FFC Frankfurt	3	8:3	7
2. FSV Gütersloh	3	7:6	6
3. Werder Bremen	3	8:7	4
4. Bor. Mönchengladbach	3	4:11	0

Gruppe 4

Girls Snow Cup Team - FF USV Jena	0:5
Hamburger SV - 1899 Hoffenheim	0:1
1899 Hoffenheim - Girls Snow Cup Team	8:1
FF USV Jena - Hamburger SV	2:1
Girls Snow Cup Team - Hamburger SV	0:1
FF USV Jena - 1899 Hoffenheim	1:3

1. TSG 1899 Hoffenheim	3	12:2	9
2. FF USV Jena	3	8:4	6
3. Hamburger SV	3	2:3	3
4. Girls Snow Cup Team	3	1:14	0

Zwischenrunde

Sieger-Gruppe A

1. FC Köln - Hannover 96	4:3
1. FFC Frankfurt - FF USV Jena	3:1
FF USV Jena - 1. FC Köln	2:5
Hannover 96 - 1. FFC Frankfurt	0:2
1. FC Köln - 1. FFC Frankfurt	2:2
Hannover 96 - FF USV Jena	5:0

1. 1. FC Köln	3	11:7	7
2. 1. FFC Frankfurt	3	7:3	7
3. Hannover 96	3	8:6	3
4. FF USV Jena	3	3:13	0

Sieger-Gruppe B

SGS Essen - VfL Wolfsburg	1:5
FSV Gütersloh - 1899 Hoffenheim	1:4
1899 Hoffenheim - SGS Essen	4:1
VfL Wolfsburg - FSV Gütersloh	3:2
SGS Essen - FSV Gütersloh	1:1
VfL Wolfsburg - 1899 Hoffenheim	3:0

1. VfL Wolfsburg	3	11:3	9
2. TSG 1899 Hoffenheim	3	8:5	6
3. FSV Gütersloh	3	4:8	1
4. SGS Essen	3	3:10	1

Platzierungs-Gruppe C

RB Leipzig - Union Berlin	3:1
Werder Bremen - Girls Snow Cup Team	4:2
Girls Snow Cup Team - RB Leipzig	0:6
Union Berlin - Werder Bremen	3:2
RB Leipzig - Werder Bremen	0:0
Union Berlin - Girls Snow Cup Team	4:3

1. RB Leipzig	3	9:1	7
2. Union Berlin	3	8:8	6
3. Werder Bremen	3	6:5	4
4. HGIRIS Snow Cup Team	3	5:14	0

Platzierungs-Gruppe D

1. FC Saarbrücken - SC Bad Neuenahr	0:9
Bor. Mönchengladbach - Hamburger SV	5:2
Hamburger SV - 1. FC Saarbrücken	2:0
SC Bad Neuenahr - Bor. Mönchengladbach	1:0
1. FC Saarbrücken - Bor. Mönchengladbach	1:6
SC Bad Neuenahr - Hamburger SV	3:2

1. SC Bad Neuenahr	3	13:2	9
2. Bor. Mönchengladbach	3	11:4	6
3. Hamburger SV	3	6:8	3
4. 1. FC Saarbrücken	3	1:17	0

Platzierungsspiele

Spiel um Platz 15	
1. FC Saarbrücken - Girls Snow Cup Team	4:3

Spiel um Platz 13	
Werder Bremen - Hamburger SV	4:2

Spiel um Platz 11	
Union Berlin - Bor. Mönchengladbach	4:2

Spiel um Platz 9	
SC Bad Neuenahr - RB Leipzig	2:1

Spiel um Platz 7	
SGS Essen - FF USV Jena	2:1

Spiel um Platz 5	
FSV Gütersloh - Hannover 96	4:2

Halbfinale

1. FC Köln - 1899 Hoffenheim	2:1
VfL Wolfsburg - 1. FFC Frankfurt	3:2

Spiel um Platz 3

1. FFC Frankfurt - 1899 Hoffenheim	3:1
------------------------------------	-----

Endspiel

1. FC Köln - VfL Wolfsburg	3:1
----------------------------	-----

1:0 Lara Cobo Rojano (5. Minute)  
2:0 Lara Cobo Rojano (11. Minute)  
3:0 Maja Weber (13. Minute)  
3:1 Tessa Blumenberg (13. Minute)



Ann-Christin Grasser (rechts) war die beste Torschützin im Girls Snow Cup Team. Der Gehlenbeckerin gelangen fünf Treffer. FOTO: HANS PETER TIPP

# Respektabel – auch ohne Sieg

Girls Snow Cup Team steigert sich von Spiel zu Spiel. In den letzten Partien gegen Berlin und Saarbrücken fehlt nicht viel zu einem Erfolgserlebnis

**Lübbecke (tip).** Sieben Spiele, sieben Niederlagen: Das klingt deutlich, was es aber nicht. Das Girls Snow Cup Team mit den besten 14- und 15-jährigen Fußballerinnen der heimischen Fußballkreise stellte sich von Spiel zu Spiel besser auf das hohe Turnierniveau ein und hätte einen Sieg verdient gehabt. Da der nicht gelang, blieb im Endklassement nur Platz 16.

Trotzdem durften die Lokalmatadorinnen erhabenen Hauptes die Halle verlassen. Sie hatten alles gegeben, sich gut präsentiert und gezeigt, dass im heimischen Frauenfußball viel Potenzial steckt, wie Turnierchef Ingo Seidel schon vor dem Turnier gesagt hatte. Trainer Frank Zapatka, der zusammen mit Co-Trainer Wolfgang Stöckmann und Betreuerin Melena Kruse für das GSC-Team zuständig war, zollte seinen Akteurinnen viel Respekt. „Der Zusammenhalt der Mannschaft, der Wille, nicht aufzugeben, das hat mir schon mächtig imponiert“, sagte

Zapatka: „Die Mädchen haben es an den beiden Turniertagen prima gemacht. Aber gegen Gegner, die zum Teil drei, vier Mal pro Woche trainieren, ist einfach nicht viel mehr drin.“

Ein bisschen wäre für das GSC-Team dennoch möglich gewesen. Gerade in ihren letzten Turnierpartien war es richtig knapp. Zum Abschluss der Zwischenrunde gegen Union Berlin war ein Unentschieden zum Greifen nahe, ehe 15 Sekunden vor der Schluss sirene doch noch der Berliner Siegtreffer zum 4:3 fiel. Zuvor hatte die heimische Auswahl ein 1:3 ausgeglichen. Alle drei Treffer in dieser Partie gingen auf das Konto der Gehlenbeckerin Ann-Christin Grasser, wobei der zweite Treffer mehr ein Eigentor war. Insgesamt war Grasser mit fünf Toren beste Schützin des GSC-Teams. Sie verkürzte auch im Platzierungsspiel gegen den 1. FC Saarbrücken kurz vor Schluss auf 3:4, aber da war es schon zu spät. Zuvor hatten Kira

Arius zum 1:1 und Emily Schellenberg zum 2:1 getroffen.

Und auch das letzten Vorrundenspiel am Samstag gegen den Hamburger SV (0:1) hätte durchaus andersherum ausgehen können. Die übrigen Partien gegen Jena (0:5) und Hoffenheim (1:8/Tor: Banmann) in der Vorrunde sowie Leipzig (0:6) und Bremen (2:4/Tore: Grasser und Kleine) in der Zwischenrunde verliefen deutlicher. „Macht nichts“, sagte Turnierchef Seidel: „Unsere Mannschaft hat sich viel Respekt bei Zuschauern und Gegnern erworben.“

**GSC-Team:** Julia Bohnenkamp, Hannah Kleine, Ann-Christin Grasser, Kim Wiesner (alle TuS Gehlenbeck), Melissa Banmann (Isens-tedter SC), Kira Arius (SuS/SVE), Christina Lyzen, Joline Tamara Graham, Enie Hackmann (alle TuRa Espelkamp), Sarah Spreen (TuS Stemwede), Emily Schellenberg, Zeynep Süzüik (beide FC Lübbecke), Finja Kleine (SV Kutenhausen-Todtenhausen)